



Ausbildung von Service-Mitarbeitern kann Geld bringen

Wie der Mitarbeitermangel in Boomzeiten zu einem neuen Serviceprodukt auch in der Krise reift

Hauptumsatzbringer im Service sind Ersatzteile, Reparaturen, Wartungen und Instandhaltung. Das Wachstum im Service kann nur durch Personal-mangel nachhaltig ins Stocken geraten. Ein Werkzeugmaschinenbauer in Dietzenbach begegnet diesem Umstand, indem er systematisch technisch Begabte ausbildet.

Gerade die Hightechbranche Werkzeugmaschinenbau hatte in den letzten Jahren mit einem erheblichen Mangel an qualifiziertem Servicepersonal zu kämpfen. In dieser Situation fiel in der Unternehmensgruppe der Diskus Werke Schleiftechnik GmbH die strategische Entscheidung, diesen Mangel durch die systematische Ausbildung von technisch Begabten abzustellen.

Kooperation gesucht und gefunden

Um das hohe unternehmerische Risiko für diese kostenträchtigen Maßnahmen zu minimieren, wurden die lokal zuständige Arbeitsagentur und die Kommune eingeschaltet. Ergebnis der Verhandlungen war ein Ausbildungsprojekt, das in Zusammenarbeit mit Projektträgern aus der Berufsbildung eine zweistellige Anzahl von geeigneten technisch vorgebildeten und lernwilligen Bewerbern zu Servicetechnikern theoretisch ausbildete.

Die praktische Ausbildung erfolgte in der Unternehmensgruppe. Alle Beteiligten waren nur für die Dauer der Ausbildung gebunden. Damit konnten die Unternehmen wählen, welche der angehenden Servicetechniker sie übernehmen würden, und ihnen ein entsprechend attraktives Angebot unterbreiten. Andererseits waren auch die – teilweise schon älteren – Auszubildenden frei in ihrer Entscheidung.

Personalmangel überwunden

Heute stellt sich dieses Projekt als segensreich heraus. Die Unternehmensgruppe hat durch die neuen qualifizierten Mitarbeiter schon profitiert und kann ihre Serviceaufträge systematisch abarbeiten. Durch altersbedingte Fluktuation werden die neuen Mitarbeiter

auch in der derzeit schwierigen Situation gebraucht. Die anderen Teilnehmer der Ausbildung stehen – gut ausgebildet – dem chancenreichen Servicemarkt zur Verfügung oder sind schon in anderen Unternehmen untergekommen. Die Kosten für dieses Ausbildungsprojekt übernehmen die Arbeitsagentur und die Kommune.

Ausbildung als eigener Service

Als nächster Schritt könnte die Weiterqualifizierung von Mitarbeitern stehen, die an eine neue Maschinengeneration

herangeführt werden müssen. Für die Qualifizierung von Mitarbeitern stehen bei den Arbeitsagenturen Mittel zur Verfügung. Auch andere Unternehmen können Fördermittel beantragen und sie zur Ausbildung von Mitarbeitern verwenden. Dadurch kann sich Ausbildung für Unternehmen sehr kostengünstig gestalten.

Ausbildung ist ein Zukunftsmarkt. Insbesondere in strukturschwachen ländlichen Regionen gibt es erhebliches Potenzial. Aus diesem Grund besteht auch weiterhin ein attraktiver, spannender Markt für diese Dienstleistung. > Bp-62

Autor:

Frank Seinschedt

Leiter technische Dienstleistungen,
Diskus Werke Schleiftechnik GmbH,
Dietzenbach (Steinberg)

Foto: DVS-Gruppe



Qualifizierung von Mitarbeitern: Hierfür stehen bei den Arbeitsagenturen Mittel zur Verfügung.